

# BRANDSCHUTZ**DIREKT** – Löschtechnik

am 20. Februar 2019

---

## **PRAXISERFAHRUNG MIT ESFR-LAGERSPRINKLER-KONZEPTEN AUF BASIS DER IN DEUTSCHLAND EINGESETZTEN STANDARDS UND RICHTLINIEN**

*von Marco Weiler*

Der Vortrag beinhaltet einen Überblick der aktuellen Schutzkonzepte in Abhängigkeit der unterschiedlichen Regelwerke und Richtlinien für Sprinkleranlagen. Hierbei werden neben der Auslegung in Bezug auf Lagermaterialien und Gebäudeausführung auch Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Hinblick auf die Installation hervorgehoben.

## **SPRINKLERANLAGEN IN HOCHHÄUSERN – SCHUTZKONZEPTE, BESONDERHEITEN UND ERFAHRUNGEN**

*von Jochen Krumb*

Vergleich diverser Hochhaus Schutzkonzepte angefangen aus der Vergangenheit bis hin zur aktuellen Planung im Hinblick auf die:

- bauordnungsrechtlichen Grundlagen sowie Besonderheiten
- unterschiedlichen anwendbaren Richtlinien
- planerischen Besonderheiten am Beispiel der VdS CEA 4001 mit den Schwerpunkten der Wasser- und Energieversorgung sowie der auftretenden Druckproblematiken

Es wird ein Überblick diverser Hochhaus-Projekte dargestellt im Hinblick eine zukunftsgerichtete sowie nachhaltige Planung zu erleichtern.

## **HALBLEITERFERTIGUNG UND SPRINKLERSCHUTZ: FLUCH ODER SEGEN?**

*von Glenn van Mele*

Die Halbleiterindustrie wird geprägt von einem großen Risikopotential durch die Verwendung von entflammbaren Flüssigkeiten und pyrophoren Gasen, Einsatz von Kunststoffen sowie einer hohen Rauchgasempfindlichkeit in den Reinräumen. Außerdem sind die Sachwerte in der Regel sehr hoch; somit ergibt sich ein hohes Betriebsunterbrechungspotential. Aus diesem Grund ist kaum auf einen Sprinklerschutz zu verzichten. Allerdings besteht Gefahr, dass eine unerwünschte Aktivierung einer Sprinklerdüse zum Verlust einer Maschine und somit zu einem großen Sachschaden aber insbesondere zu einer langen Betriebsunterbrechung führt. Trotzdem sollte nicht auf einen Sprinklerschutz verzichtet werden.

Mit diesem Vortrag werden Ihnen die Randbedingungen nähergebracht, damit die Sprinkleranlage nicht zum Fluch sondern zum Segen wird. Diese Randbedingungen gelten ebenfalls für weitere Betriebsarten mit demselben Risikopotential, wie z.B. Elektronikfertigung, Nahrungsmittelindustrie usw.

## **RECYCLINGINDUSTRIE – SCHUTZKONZEPTE FÜR LÖSCHANLAGEN AUS SICHT DER VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT** **SCHÄDEN – LÖSUNGEN – AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT**

*von Norman Binder*

1. grundsätzliche Informationen zur Versicherbarkeit von Recyclingunternehmen
2. Baurecht vs. Widerstandsfähigkeit (Sachschutz) bei Recyclingunternehmen
  - a. Risiko-Bewertungsgrundlagen (Zündquellen, Schadenhöhen, Betriebsunterbrechung)
3. Erarbeitung sachschutzbezogener Schutzkonzepte in Abstimmung mit der Versicherungswirtschaft
4. Erarbeitung von Löschanlagenkonzepten (Anforderungen der Versicherungswirtschaft)
  - a. Nutzen
  - b. Grenzen
  - c. Lösungsansätze

## **SCHAUMLÖSCHMITTEL IN STATIONÄREN LÖSCHANLAGEN / LEICHTSCHAUM-LÖSCHANLAGEN** **ÄNDERUNGEN IN DEN REGELWERKE (VdS 2108 UND 13565 TEIL 2) SOWIE EINE GEGENÜBERSTELLUNG VON INSIDE UND OUTSIDE AIR LÖSUNGEN**

*von Jens Stubenrauch*

Leichtschaumanlagen sind effektive Brandbekämpfungsanlagen und bieten im Vergleich zu anderen Schutzkonzepten eine Reihe von Vorteilen. Im Vortrag werden die folgenden Punkte behandelt:

- Vorgaben der Regelwerke
- Bewertungskriterien für Schaumlöschmittel
- Einflussfaktoren auf die Löscheffizienz
- Notwendigkeit projektbezogener Betrachtungen
- Wirksamkeitsnachweise für Inside-Air-Foam Projekte
- Qualitätssicherung und Zusammenarbeit mit Versicherern und Berufsgenossenschaften

Der Vortrag ermöglicht den Teilnehmern einen umfassenden Einblick in die speziellen Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Anlagenkonstellationen. Auch die brand- und löschphysikalischen

Eigenschaften der verschiedenen Schäume sowie das enge Zusammenwirken der Anlagenkomponenten untereinander werden vorgestellt und erläutert.

### **AKTUELLE ENTWICKLUNGEN BEI WANDHYDRANTENANLAGEN** **NORMATIVE ÄNDERUNGEN – UMBAU VON WANDHYDRANTENANLAGEN ZU TROCKENEN** **STEIGLEITUNGEN**

*von Lars Biskupek*

Der Vortrag richtet sich in erster Linie an Planer, Errichter wie auch Betreiber von Wandhydrantenanlagen, aber auch an Sachverständige und Versicherungen.

Im Rahmen des Vortrags werden die möglichen Arten von Löschwasserübergabestellen vorgestellt. Es wird insbesondere die Wirkungsweise der verschiedenen Systeme beschrieben, um daraus dann eine Hilfestellung für die konkrete Auswahl von Löschwasserübergabestellen bei verschiedenen Objekten ableiten zu können.

Darüber hinaus wird auf das Thema des Umbaus von Wandhydrantenanlagen zu trockenen Steigleitungen eingegangen, ein in der Praxis immer häufiger anzutreffendes Vorhaben. Es wird vorgestellt, welche wesentlichen Punkte bei Planung und Umsetzung eines derartigen Umbaus zu berücksichtigen sind, welche Änderungen an Leitungssystem und Armaturen gegebenenfalls erforderlich sind und auf welche Probleme man dabei in der Praxis oft stößt.

### **MERKBLATT „ZUSAMMENSPIEL BAULICHER BRANDSCHUTZ MIT STATIONÄREN** **LÖSCHANLAGEN/ SPRINKLERANLAGEN“**

*von Heidi Burow-Strathoff*

Bei der Errichtung von stationären Löschanlagen gibt es an einigen Stellen Berührungspunkte zum baulichen Brandschutz. Werden die installierten Leitungen durch Massivbauteile (Wände/ Decken) mit Anforderungen an den Feuerwiderstand geführt, darf es zu keiner Schwächung der Wand/Decke durch diese Installationen kommen. Es müssen Anforderungen des baulichen Brandschutzes erfüllt werden. Über allem steht das Baurecht mit seinen übergeordneten Schutzziele (§ 3,14 Musterbauordnung (MBO)). In dem Beitrag wird dargestellt, welche Grundanforderungen im baulichen Brandschutz zu beachten sind. An praktischen Beispielen wird aufgezeigt, was bei der Herstellung von klassifizierten Abschottungen mit Verwendbarkeitsnachweis zu beachten ist und wie die rechtliche Verantwortung des Errichters ist. Weiterhin erfolgt eine Abgrenzung zu den Erleichterungen nach der MLAR (Musterleitungsanlagenrichtlinie). Als Hilfestellung für die Praxis hat der bvfa eine übergeordnete Arbeitsgruppe eingerichtet, in der ein Merkblatt speziell zu dem Thema „Brandschutz für Errichter von Löschanlagen..“ erarbeitet wurde. Dieses Merkblatt wird vorgestellt. Durch den Vortrag soll der Zuhörer in die Lage versetzt werden, selber zu entscheiden, mit welchem Instrument er die gestellten Anforderungen erfüllen kann.